

## **Stellungnahmen der Fachstellen und Fachunternehmen sowie der Interessensvereinigungen**

### **PI Landshut:**

#### **Fachliche Stellungnahme vom 15.07.2022:**

##### **„Sicherheit/ Masseneffekte/ Infektionsschutz:**

Von Seiten des Veranstalters wurden die Flucht- und Rettungswege in den vergangenen Jahren überprüft und auch für maximalen Besucherandrang als ausreichend erachtet. Im Falle eines plötzlich eintretenden Schadensereignisses sind großzügigere Entfluchtungsflächen sowie potentielle Behandlungsplätze und Aktionsräume für Feuerwehr, Rettungskräfte, Polizei etc. natürlich von Vorteil. In Abhängigkeit von mgl. infektionsschutzrechtlichen Einschränkungen, kann eine größere Veranstaltungsfläche auch von Vorteil sein.

##### **Verkehr:**

Im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr kam es in den letzten Jahren zu keinen nennenswerten Problemen. Selbstverständlich gehen die verkehrlichen Anordnungen mit Einschränkungen für die Anwohner einher. Beim Großteil der Besucher ist bekannt, dass es in unmittelbarer Nähe zur Veranstaltungsfläche keine Parkplätze gibt. Aus diesem Grund gibt es wenig Beeinträchtigungen im fließenden Verkehr. Der Standort Ringelstecherwiese hat den Vorteil, dass es für die Anwohner in der Landshuter Freyung zu keinen Beeinträchtigungen kommt. Aufgrund des großen Parkplatzes Grieserwiese würde es beim Standort Ringelstecherwiese keine Beeinträchtigungen dortige Anwohner geben.

##### **Fazit:**

Aus polizeilicher Sicht besteht keine dringende Notwendigkeit für die Verlagerung des Standortes des Christkindlmarktes auf die Ringelstecherwiese. Jedoch bringt der Standort Ringelstecherwiese Vorteile – insbesondere bei Spitzenzeiten in Bezug auf den Besucherandrang und der größeren Aktionsflächen bei möglichen großen Schadensereignissen.“

#### **Ergänzende fachliche Stellungnahme vom 21.12.2022:**

„Der neue Standort hatte nach derzeitiger Erkenntnis keine negativen Auswirkungen auf die Sicherheitslage. Aus polizeilicher Sicht spricht nichts gegen eine weitere Nutzung der Ringelstecherwiese als Standort für den Landshuter Christkindlmarkt. Unerwarteterweise kam es an den Wochenenden jedoch zu Verkehrsstörungen auf der Wittstraße. Ursache waren die vielen Fußgängerquerungen und der Rückstau aus dem Parkplatz vom Zeughaus. Durch den neuen Standort, mit ausreichender Parkfläche auf der Grieserwiese, reduzierte sich aber auch die abendliche Verkehrsbelastung rund um die Neustadt. Eine Bewirtschaftung oder Schließung des PP Zeughaus (vergleichbar mit der Dult) an den Wochenenden könnte jedoch für Entlastung sorgen.“

## **Straßenverkehrsamt der Stadt Landshut:**

### **Fachliche Stellungnahme vom 19.12.2022:**

„Aus straßenverkehrsrechtlicher Sicht wäre der Standort Ringelstecherwiese zu favorisieren.

Gründe:

- die Parkmöglichkeiten im Bereich der Freyung sind für Besucher sehr begrenzt
- beim Straßenverkehrsamt gingen häufig Beschwerden von Anwohnern ein, dass auch die Bewohnerparkzonen durch Besucher des Christkindlmarktes verparkt wurden.
- zudem fallen beim Standort Freyung für mehrere Wochen, die im Innenstadtbereich sehr rar gewordenen kostenfreien Parkflächen weg
- da sich die Kühl- und Vorratsfahrzeuge der Beschicker, die in unmittelbarer Nähe der Marktstände benötigt werden, in den letzten Jahren teils vergrößert haben, wird es immer schwieriger, die erforderlichen Durchgangsbreiten für Rettungsfahrzeuge in der Freyung zu gewährleisten.
- die südliche Fahrbahn der Freyung (Seite Kolpinghaus) ist aufgrund der Aufbauarbeiten der Buden, und der Masse an der Kühl- und Zulieferfahrzeugen, zur Aufrechterhaltung des reibungslosen Verkehrsfußes als Einbahnstraße auszuweisen.“

## **Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz:**

### **Fachliche Stellungnahme vom 13.07.2022:**

„Zur Frage des zukünftigen Standortes des Landshuter Christkindlmarktes auf dem Gelände der Freyung (Vorplatz von St. Jodok) oder der Ringelstecherwiese (Parkanlage), lässt sich aus Sicht des Katastrophenschutzes der Stadt Landshut mit sicherheitsrelevanten Hintergründen, Folgendes sagen:

Unser Standpunkt betrifft hier allein die Sicherheit aller Beteiligten, sowie bei Schadensszenarien, die schnelle, einfache und großdimensionierte An- und Abfahrt der Rettungskräfte. Wir sprechen uns ausdrücklich für den Standort auf der Ringelstecherwiese aus.

Begründung zur Durchführung des Landshuter Christkindlmarktes auf dem Standort Ringelstecherwiese:

- Keine unmittelbare Brandausweitung auf Wohngebäude
- Besucher leichter zu Entfluchten
- Reduzierung der Gefahr einer Panik, da Weitläufigkeit des Geländes
- Aufstellungsflächen für Rettungsdienst überall um das Gelände möglich
- Zugriff für Feuerwehr ebenfalls auf dem Veranstaltungsgelände bestens möglich

Abschließend lässt sich zusammenfassen, dass die Durchführung am Standort Ringelstecherwiese für alle beteiligten Rettungskräfte die weitaus bessere bzw. risikoärmere Variante für ein mögliches Schadensereignis darstellt. Aus der Erfahrung anderer Einsatzkräfte und auch unserer selbst, gibt es immer wieder dieselben schwierigen Situationen bei Veranstaltungen solcher Größe, z. B. der Zugriff zur Einsatzstelle, die Gefährdung der Besucher (Einsatz von Großfahrzeugen) und nicht zuletzt, Panik bei zu beengten Verhältnissen. Aus einsatztaktischer Sicht der Hilfsorganisationen und für die Sicherheit aller Besucher, beziehen wir, der Katastrophenschutz Stadt Landshut, eindeutig Stellung zum Standort Ringelstecherwiese.“

## **Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landshut:**

### **Fachliche Stellungnahme vom 14.07.2022:**

„Der Standort Ringelstecherwiese hat unter Gesichtspunkten des abwehrenden Brandschutzes klare Vorteile gegenüber dem bisherigen Veranstaltungsort in der Freyung.

- Keine angrenzende geschlossene Bebauung
- Mögliche Entzerrung der Budenstellfläche und hierdurch herabgesetzte Gefahr des Übergreifens von Feuer auf andere Buden
- Bessere Anfahrtsmöglichkeiten für die Hilfskräfte und höheres Potential zur organisatorischen Ordnung des Raumes
- Bessere Flucht- und Ausweichmöglichkeiten für Besucher bei einem Schadenereignis
- Keine sich kreuzenden Fluchtwege der Besucher und der Anfahrtswege der Hilfskräfte durch großzügige Ausweichmöglichkeiten

Besonders hervorzuheben ist zusätzlich, dass es trotz der verkehrsrechtlichen Anordnungen durch das Straßenverkehrsamt, in der Vergangenheit mehrfach vorkam, dass die Feuerwehr aufgrund der prekären Parksituation die Freyung während des Christkindlmarktes nicht durchfahren konnte.

Ebenso kann aufgrund der sehr beengten Platzverhältnisse während des Marktbetriebes in der Freyung eine Drehleiter als Einsatzmittel nur sehr beschränkt eingesetzt werden. Dies ist vor allem bei einem Schadenfeuer aufgrund der geschlossenen Bebauung ein deutlicher Nachteil zur Erreichung des gewünschten Einsatzerfolges.

Daher wird aus Sicht der Feuerwehr der Standort Ringelstecherwiese aus genannten Gründen klar favorisiert.“

## **Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz**

### **A. Fachbereich Umwelt – fachliche Stellungnahme vom 15.07.2022:**

„Seitens des Immissionsschutzes wird der Standort auf der Ringelstecherwiese favorisiert. Dies ist auf folgende Gründe zurückzuführen:

Entfernung zu den nächsten Immissionsorten: Der Standort in der Freyung ist in direkter Umgebung zur Wohnbebauung. Zwischen Emissionsort und den nächsten schutzbedürftigen Räumen liegen teilweise weniger als 10 Meter. Auf der Ringelstecherwiese sind die nächsten Wohnhäuser am Gutenbergweg verortet. Die Entfernung hierzu beträgt rund 200 Meter. An der besseren Ausgangslage ändert auch die Tatsache nichts, dass die Freyung als Mischgebiet, der Gutenbergweg als Allg. Wohngebiet zu beurteilen ist. Einzuhalten sind jeweils die folgenden Werte gemäß 18. BImSchV:

- in allgemeinen Wohngebieten  
tags außerhalb der Ruhezeiten 55 dB(A),  
tags innerhalb der Ruhezeiten am Morgen 50 dB(A), im Übrigen 55 dB(A),  
nachts 40 dB(A)
- in Mischgebieten  
tags außerhalb der Ruhezeiten 60 dB(A),  
tags innerhalb der Ruhezeiten am Morgen 55 dB(A), im Übrigen 60 dB(A),  
nachts 45 dB(A)

Positiv hervorzuheben ist die Tatsache, dass sich die Öffnungszeiten nur innerhalb der Tagzeit befinden. Eine Einhaltung der Immissionsrichtwerte ist daher zu erwarten.

Große des Areals, Flächenschallpegel: Das Veranstaltungsgelände auf der Ringelstecherwiese ist rund 3,5 mal so groß wie das bisherige Gelände in der Freyung. Da auf dem Christkindlmarkt eine Vielzahl an Schallquellen vorhanden sind, ist hier nicht von einzelnen Punktschallquellen auszugehen, sondern von einer Flächenschallquelle. Diese bemisst sich unter anderem auch an der zu beurteilenden Fläche. Bei Annahme von gleichen Besucherzahlen an beiden Standorten ist somit auf der Ringelstecherwiese von günstigeren Voraussetzungen im Hinblick auf den Immissionsschutz auszugehen.

Besondere örtliche Verhältnisse: Beim Standort an der Freyung fällt die Tatsache besonders negativ ins Gewicht, dass die umliegende Bebauung einen „Kessel“ um den Veranstaltungsort bildet. Es kommt daher zu Mehrfachreflexionen des Schalls. Schallquellen werden daher verstärkt und wirken sich so zusätzlich negativ auf die Immissionsorte aus.“

### **B. Fachbereich Naturschutz – fachliche Stellungnahme vom 18.07.2022:**

„An beiden Standorten findet sich Baumbestand. Der Baumbestand auf der Ringelstecherwiese ist gegenüber dem Baumbestand in der Freyung als deutlich schutzwürdiger einzustufen. Auf der Ringelstecherwiese sind auch Bäume als Naturdenkmäler eingetragen. Die Häufung der Veranstaltungen auf der Ringelstecherwiese und das in diesem Zusammenhang stattfindende Befahren der Wiese mit Lieferfahrzeugen führt zu Bodenverdichtungen, die schädlich für den geschützten Baumbestand sind. Grundsätzlich spricht sich der Fachbereich Naturschutz daher für die Freyung aus. Sofern der Standort Ringelstecherwiese weiterverfolgt werden soll, wäre der Schutz des dortigen Baumbestands durch ein Abrücken der Stände und Wegeführung sowie die Beschränkung der Fahrwege sicherzustellen.“

### **Bauamtliche Betriebe:**

#### **Fachliche Stellungnahme vom 14.07.2022:**

„Die Bauamtlichen Betriebe würden eine dauerhafte Verlegung des Christkindlmarktes zur Ringelstecherwiese aufgrund folgender Argumente begrüßen:

- Bessere Arbeitssicherheit unserer Mitarbeiter, aufgrund der beengten Platzverhältnisse innerhalb sowie außerhalb des Bereichs der Veranstaltungsfläche durch die Beschicker von bereits aufgebauten Verkaufsbuden, die aufgrund ihrer Autos oder LKW's die Zufahrten als auch die Befahrbarkeit auf dem Platz versperren. In diesem Zeitraum ist das Befahren, das Rangieren und Rückwärtsfahrten fast nicht möglich.
- Der Aufbau des Christkindlmarktes muss nicht durch die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal in der Freyung unterbrochen werden, da dieser Bereich dafür freigehalten werden muss.
- Für nachfolgende Firmen z. B. Elektriker, Tontechniker erfolgt somit der Aufbau früher.
- Ab Mitte Oktober müssen zwangsbedingt durch den geteilten Aufbau der Verkaufsbuden, vorher bereits zwei Christbäume in der Freyung aufgestellt werden.
- Im Winterdienst können in der "rückliegenden" Freyung im Bereich der Hausnummern 607 - 615 aufgrund der beengten Verhältnisse, keine Großfahrzeuge zur Räum- und Streupflicht eingesetzt werden.
- Aus Sicht der Bauamtlichen Betriebe würde der Auf- und Abbau der Beschilderung aus der verkehrsrechtlichen Anordnung auf der Ringelstecherwiese gegenüber der Freyung einen deutlich geringeren Aufwand bedeuten. Die erforderliche Einbahnstraßenregelungen in der Kolpingstraße Fahrtrichtung Hans-Carossa-Gymnasium, Haltverbotszeichen, mehrfache Änderungen von zeitlichen Anordnungen/Zusätze für Beschicker, Anwohner und dgl. Mehr würden entfallen.

- Unsere Mitarbeiter müssten den Teilabbau des Christkindlmarktes (Abbau des WC-Containers, Einsammeln mobiler Abfallbehälter, Abbau bestimmter Vordächer von Verkaufsständen zur Befahrbarkeit des Platzes und Aufhebung verschiedener Verkehrszeichen) nicht mehr am dienstfreien 24.12. erbringen.“

## **Stadtgartenamt:**

### **Fachliche Stellungnahme vom 14.12.2023:**

„Die für den Christkindlmarkt vorgesehene Fläche ist ungefähr zur Hälfte Kies und Rasen. Die Rasenfläche und ein Teil der Kiesfläche wurden zur Vorbereitung für den Christkindlmarkt 2021 mit Vlies und Hackschnitzel bedeckt. Allein für das Aufbringen und den Abtransport der Hackschnitzel sind Kosten für Personal (ca. 165 Arbeitsstunden) und Maschinen i. H. v. knapp 9.000 € angefallen. Materialkosten sind hier nicht enthalten. Bei einer Durchführung des Marktes fallen täglich Arbeiten für das Glätten der Hackschnitzeldecke und das Richten des Vlieses an den Ecken an. Aus den Erfahrungen bei der Landshuter Hochzeit kann abgeschätzt werden, dass bei nasser Witterung wegen Pfützenbildung auch weitere Teile der Kiesfläche mit Hackschnitzel aufgefüllt werden müssten. Das Aufsammeln der Hackschnitzel konnte 2021 zu einem Großteil maschinell erledigt werden, ob dies auch bei verdichtetem Belag nach 4 Wochen Betrieb funktioniert, kann nicht abgeschätzt werden, hier wäre dann nochmals ein zusätzlicher Mehraufwand nötig.

Da das Gelände in der Freyung auf den Christkindlmarkt abgestimmt ist, sind die Vorarbeiten hier wesentlich überschaubarer.

Für die Fläche als solche bedeutet ein jährlich stattfindender Christkindlmarkt eine hohe Belastung. Der Rasen ist für bis zu zwei Monate abgedeckt. Da zu der Jahreszeit eher mit feuchten Bodenverhältnissen zu rechnen ist, sind auch durch Auf- und Abbau Schäden an der Grasnarbe zu erwarten. Da auch über den Sommer eine zunehmende Anzahl von Veranstaltungen stattfindet, ist zu bezweifeln, dass der Rasen auf Dauer in einem akzeptablen Zustand erhalten werden kann. Sollte der Christkindlmarkt auf Dauer im Stadtpark Wittstraße stattfinden, wäre mittelfristig über eine Befestigung der Fläche, u. U. auch mit Schotterrasen (vergleichbar Messegelände) nachzudenken – mit ausreichend Abstand zu den Bäumen. Damit würde sich auch das aufwändige Aufbringen von Hackschnitzeln erübrigen.“

## **Ausführendes Elektrounternehmen (Fa. Elektro Schramm):**

### **Fachliche Stellungnahmen vom 15.07.2022:**

„Die vorhandene Infrastruktur zur Elektrizitätsversorgung ist an beiden Veranstaltungsflächen (Vorplatz von St. Jodok in der Freyung, Fl.-Nr.: 1198 auf dem Parkareal der Ringelstecherwiese) derzeit insgesamt in vergleichbarer Weise in der bis 2019 aufgebauten Größenordnung (Anzahl und Art der Geschäfte) für den Landshuter Christkindlmarkt geeignet. Wegen der vergleichsweise geringeren Größe der Veranstaltungsfläche des Vorplatz von St. Jodoks ist der Verlegungsaufwand von Stromkabeln zwar geringer als auf der Ringelstecherwiese und auch das Material und der Arbeitsaufwand ist kleinteilig auf den Markt in der Freyung abgestimmt, jedoch ist die vorhandene Infrastruktur lasttechnisch aktuell bis zum Anschlag ausgereizt. Eine Erweiterung des Christkindlmarkts in der Freyung um weitere und/oder energieintensivere Geschäfte ist daher und aufgrund der fehlenden Platzkapazität aktuell unmöglich. Der Veranstaltungsort auf der Ringelstecherwiese bietet aufgrund der vorhandenen Flächen sowie des Grundgerüsts an Infrastruktur für die Elektrizitätsversorgung grundsätzlich erhebliches Erweiterungspotenzial - d. h. auch für einen umfangreicheren bzw. größeren Christkindlmarkt und somit nach aktueller Einschätzung ein größeres Zukunftspotenzial. Insgesamt gesehen, haben

beide Veranstaltungsortlichkeiten ihre jeweils eigenen Vor- und Nachteile, weshalb aus Sicht des ausführenden Elekrounternehmens kein Standort zu favorisieren ist.“

## **Ausführendes Sanitärunternehmen (Fa. Elektrotherm):**

### **Fachliche Stellungnahme vom 19.07.2022:**

„Hiermit spricht sich die DS Elektrotherm GmbH für den Standort Ringelstecherwiese aus. Hauptsächlicher Grund hierfür ist, dass das Trinkwasserversorgungsnetz auf dem Platz in der Freyung nicht mehr den derzeitigen Standards entspricht und auch die Anzahl der Anschlussstellen für die Schausteller nur mäßig ausgebaut ist. Auf der Ringelstecherwiese ist die Infrastruktur neu und dadurch auch bezüglich Schaustellerbeschickung und Trinkwasserhygiene besser zu handhaben.“

## **Behindertenbeirat der Stadt Landshut:**

### **Fachliche Stellungnahme vom 15.12.2022:**

„Bereits vor der Abhaltung des diesjährigen Christkindlmarktes haben wir uns für die Ringelstecherwiese ausgesprochen. Folgende Gründe sprechen für die Nutzung des Standorts:

- Gute Erreichbarkeit mit dem ÖPNV
- Gute ebenerdige Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- Behindertengerechtes WC in unmittelbarer Nähe
- Insgesamt mehr Platz zum Bewegen

Es muss allerdings nach Selbsttest und Erfahrungsberichten dringend gefordert werden, dass die Aufbringung von Hackschnitzeln überdacht wird, da Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator, bzw. allgemeine Geheinschränkungen hier Probleme haben. Auch Kinderwägen kommen hier scheinbar nicht gut vorwärts. Im Kiesbereich seitens der Parkplätze ist dies nicht so problematisch.“

## **Seniorenbeirat der Stadt Landshut:**

### **Fachliche Stellungnahme vom 19.01.2023:**

„Sowohl für den Standort Ringelstecherwiese als auch für den Standort Freyung gibt es Gründe, die dafür und die dagegensprechen.

Ältere Menschen sind zu Fuß nicht mehr so gut drauf wie jüngere. Mit zunehmendem Alter sind viele auf einen Gehstock, einen Rollator oder gar einen Rollstuhl angewiesen. Auch die empfundene Sicherheit bzw. das persönliche Sicherheitsdenken muss berücksichtigt werden, z. B. die Angst vor Stürzen und anderen Unfällen. Es ist Aufgabe der Komme, dafür Sorge zu tragen, dass auch die mobilitätseingeschränkten älteren Landshuter und Landshuterinnen sorgenfrei den Christkindlmarkt besuchen können. In diesem Zusammenhang kommt der Bodenbeschaffenheit eine besondere Rolle zu. Sie muss u. a. ebenerdig und rutschfest sein. Der auf der Ringelstecherwiese angelegte Hackschnitzeluntergrund ist dies nicht. Bei Unfällen sind Schadensersatzansprüche an die Stadt nicht ausgeschlossen.

Ein Christkindlmarkt ist kein Jahrmarkt. Der Christkindlmarkt ist etwas Besinnliches, Beschauliches. Er soll die Besucher auf das Weihnachtsfest, also die Feier der Geburt Christi, einstimmen. Riesenrad und Eislauffläche gehören nicht auf einen Christkindlmarkt; sie gehören auf den Jahrmarkt, sprich die Landshuter Dult. Der Kommerz darf nicht zur Ersatzreligion werden.

Die durchgeführte Online-Umfrage darf nicht überbewertet werden. Die meisten Älteren haben sich daran nicht beteiligt.

Im Übrigen schließt sich der Seniorenbeirat der Stellungnahme des Behindertenbeirates an.“

## **BLV der Marktkaufleute und Schausteller e. V.:**

### **Fachliche Stellungnahme des 1. Vorsitzenden, Horst Heppenheimer, vom 05.01.2023:**

„Im Namen des Bayerischen Landesverband der Marktkaufleute und der Schausteller der Bezirksstelle Landshut als erster Vorsitzender möchte ich Ihnen unsere Stellungnahme zum künftigen Standort des Landshuter Christkindlmarktes abgeben.

Nachdem der Landshuter Christkindlmarkt 2022 auf dem Standort Ringelstecherwiese seine Premiere hatte, möchte ich Ihnen folgende Vorteile, die für den Standort Ringelstecherwiese sprechen, mitteilen:

Durch den neuen Standort Ringelstecherwiese konnten die Beschicker des Christkindlmarktes eine deutliche Umsatzsteigerung zum Teil zwischen 30 – 50 % erzielen. Ausschlaggebend ist für diese Umsatzsteigerung vor allem das größere Gelände. Gerade an den Wochenenden, wo die Besucherfrequenz sehr hoch ist, kann man noch gemütlich an den einzelnen Kunsthandwerkerständen verweilen und die Ware in Ruhe betrachten und dann erwerben. Unsere Beschicker, die Kunsthandwerk oder andere Waren anbieten, sind die tragenden Säulen des Christkindlmarktes.

Darum ist es sehr wichtig, dass diese Beschicker einen guten Umsatz erzielen können. In der Freyung war an den Wochentagen eine geringe Besucherfrequenz zu verzeichnen. An den Wochenenden war der Platz total überfüllt und die Besucher wurden an den Ständen regelrecht „vorbeigeschoben“. Dadurch konnte man nicht an den Kunsthandwerkerständen in Ruhe die angebotenen Waren betrachten und kaufen. Dies führte dazu, dass trotz des hohen Besucherandrangs an den Wochenenden die Kunsthandwerkerstände nicht den gewünschten Umsatz erzielten. Seit einigen Jahren kann man beobachten, dass es jedes Jahr ein oder zwei Beschicker mit Kunsthandwerk oder anderen Waren gibt, die sich nicht mehr für den Christkindlmarkt in der Freyung bewerben, da das Geschäft nicht mehr lukrativ genug ist und Sie sich lieber bei einem anderen Christkindlmarkt bewerben. Die fehlenden Beschicker werden dann mit zusätzlichen Glühwein- oder Essensständen aufgefüllt. Sollte der Christkindlmarkt künftig wieder in der Freyung stattfinden, werden wir in ein paar Jahren fast keine Beschicker mit Kunsthandwerk mehr haben, sondern nur noch Glühwein und Essensstände. Das ist mit Sicherheit nicht Sinn und Zweck eines traditionellen Christkindlmarktes. Das ist sicherlich auch nicht im Interesse der Stadt. Dadurch ist es enorm wichtig, dass der Landshuter Christkindlmarkt künftig auf der Ringelstecherwiese stattfindet.

Alle Beschicker, die auf dem Landshuter Christkindlmarkt 2022 auf der Ringelstecherwiese teilnahmen, möchten auch 2023 wieder teilnehmen, wenn der Christkindlmarkt auf der Ringelstecherwiese abgehalten wird. In den letzten 10 - 20 Jahren hat sich die Einwohnerzahl in der Stadt Landshut sowie im Landkreis um einiges erhöht. Dadurch ist auch der Standort Freyung nicht mehr zeitgemäß, da das Gelände für die Besucher zu klein ist.

Wir Beschicker haben beim Christkindlmarkt 2022 eine Besucherumfrage durchgeführt und über Ihre Meinung zum künftigen Standort des Landshuter Christkindlmarktes befragt. Durch Ihre Unterschrift bestätigten sie, dass der Christkindlmarkt künftig auf der Ringelstecherwiese stattfinden soll. Es haben sich ca. 86 % der Besucher für den Standort Ringelstecherwiese entschieden und nur 14 % waren für den Standort Freyung. Die Unterschriftenliste der Besucherumfrage haben wir den Ordnungsamt Landshut übergeben.

Anbei noch einige Vorteile die für den künftigen Standort Ringelstecherwiese sprechen:

- Perfekter Auf- und Abbau für Beschicker und den städtischen Bauhof ohne Verkehrsbehinderungen.
- Optimale Lage zur Verbindung Altstadt über den Ländtorplatz.
- Parkmöglichkeiten für Busse, Besucher und Beschicker direkt nebenan auf der Grieserwiese.
- Ausreichender Platz für Kühl und Warewagen.
- Breitere Geh- und Laufwege für die Besucher (Entzerrung für die vielen Besucher gerade an den Wochenenden), vor allem für Familien mit Kinderwägen, Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer.
- Das Gelände ist barrierefrei und behindertengerecht (keine Bordsteinkanten bei den Ein- und Ausgängen wie in der Freyung).
- Es sind genügend Toilettenanlagen, eine Behindertentoilette sowie ein Kinderwickelraum im „Dultwachgebäude“ vorhanden. Dadurch verursachen diese keine zusätzliche Kosten. Da der Standort Freyung nicht barrierefrei ist und auch kein Platz zum Aufstellen einer Behindertentoilette sowie eines Kinderwickelraumes würde man künftig diese Personengruppe vom Besuch des Landshuter Christkindlmarktes ausschließen.
- Keine Lärmbelästigung für Anwohner.
- Neue Infrastruktur (Strom/Wasser/Abwasser), die Infrastruktur in der Freyung ist zum Teil veraltet und am Limit.
- Der Standort ist optisch sehr ansprechend, denn man hat den Blick auf die Burg Trausnitz, auf die Martinskirche und auf die vorbeifließende Isar.
- Der Christkindlmarkt ist für alle Besucher, die von weiter weg kommen, leicht zu finden.
- Durch den Standort Ringelstecherwiese könnte man die Stadt Landshut zur Weihnachtstadt machen. Durch das Amt für Marketing & Tourismus könnte man Busunternehmer aus ganz Bayern und drüber hinaus anschreiben und zu einem Besuch in die Weihnachtsstadt Landshut einladen. Für Reisebusse sind auf der Grieserwiese genügend Parkplätze vorhanden.
- Die Touristen können durch den Christkindlmarkt schlendern und anschließend Weihnachtsshopping in der Innenstadt sowie an Stadtführungen teilnehmen und die örtliche Gastro besuchen. Das wäre eine Bereicherung für den Einzelhandel, für die Gastronomie, für die Beschicker des Christkindlmarktes sowie eine Riesenwerbung für die Stadt Landshut. Durch den Standort Ringelstecherwiese kann man den Landshuter Christkindlmarkt nicht nur zu einen der schönsten Bayerns machen, sondern zum schönsten von Bayern.

In der jetzigen Zeit soll man auch den Mut haben neue Wege zu beschreiten. Man muss neu gestalten, sonst verblasst der Glanz!

Die BLV Bezirksstelle Landshut sowie die Beschicker des Christkindlmarktes sprechen sich einheitlich für den Standort Ringelstecherwiese aus. Der Christkindlmarkt ist für uns Marktkaufleute und Schausteller enorm wichtig in der langen Winterzeit.“

## **Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus und „I.L.I.“:**

### **Fachliche Stellungnahme des Amts für Wirtschaft, Marketing und Tourismus vom 17.01.2023:**

#### **„Ausgangslage:**

Der Christkindmarkt 2022 auf der Ringelstecherwiese kann aufgrund der Rückmeldungen der Beschicker und der beobachtbaren Auslastung des Veranstaltungsgeländes sowie des Parkplatzes Grieserwiese als wirtschaftlich erfolgreich und gut besuchter Christkindmarkt bezeichnet werden. Von Seiten Einzelhandel und Gastronomie fällt das Urteil bezüglich der Frequenz-Auswirkungen geteilt aus. Positive Rückmeldungen von Seiten des Einzelhandels zu Besucherfrequenz und Umsatz stammen aus dem nahen Umfeld der Ringelstecherwiese, beispielsweise von Galeria und Oberpaur.

Während des Christkindmarkts schien auf dem Parkplatz Grieserwiese eine wesentlich höhere Auslastung als in den Vorjahren im Advent vorzuherrschen. Lt. der Parkraumbewirtschaftung der Stadtkasse wurden im Vergleich zum Jahr 2021 ca. 20 % und im Vergleich zum Jahr 2019 - als letztmals ein Christkindmarkt stattfand – ca. 60 % höhere Parkeinnahmen generiert. Auffällig viele Autokennzeichen von außerhalb der Region (Stadt und Landkreis) Landshut waren zu beobachten. Das lässt auf eine hohe überregionale Anziehungskraft des Christkindmarkts auf der Ringelstecherwiese schließen. Aus Einzelhandel und Gastronomie in der Altstadt, der Neustadt und am Regierungsplatz gab es allerdings auch Rückmeldungen über eine spürbar gesunkene Besucherfrequenz in der Innenstadt.

Auch wenn der Vergleich der Besucherfrequenz 2022 v.a. in Sachen Gastronomie in der Innenstadt mit den Frequenzen im Advent 2021 und 2020 nicht statthaft ist, da es in diesem Jahr Corona-bedingt keinen Christkindmarkt gab und die Welt 2022 infolge von Inflation, Ukrainekrieg, Energiepreissteigerungen und damit einhergehendem verändertem Konsumverhalten, eine andere ist, sollten Überlegungen angestellt werden, wie eine kontinuierliche und verbesserte Besucherfrequenz in der Innenstadt erreicht werden kann. Festzustellen ist, dass die in 2022 von der Stadt Landshut ergriffenen Maßnahmen, eine Wanderungsbewegung in die Innenstadt herbeizuführen (Programm Adventsstadt Landshut, Bockerlbahn, XXL-Christbaumkugel und Adventskalender am Rathaus) intensiviert bzw. modifiziert werden müssen. Insbesondere die bei Passanten und Besuchern der Adventsstadt äußerst beliebte XXL-Christbaumkugel sollte daher unbedingt wieder in der Innenstadt aufgebaut werden. Ein weiterer Ansatz dies zu verbessern könnte die Etablierung von zwei Marktgeschehen, wofür auch die öffentliche Diskussion um die Gestaltung des Christkindmarkts spricht, die ein zweigeteiltes Stimmungsbild für eine moderne und eine traditionelle Ausrichtung gezeigt hat: Mit einem Markt in der Innenstadt könnten die Anhänger eines traditionell gestalteten Markts bedient werden.

#### **Aus Sicht der Wirtschaftsförderung gibt zwei zentrale Aufgabenstellungen:**

1. Verstärkte überregionale Vermarktung des Christkindmarkts auf der Ringelstecherwiese, um die Gesamtzahl der BesucherInnen für die Adventsstadt Landshut zu erhöhen.
2. Schaffung eines attraktiven Marktangebots in der Innenstadt mit zusätzlichen Attraktionen, um eine Wanderungsbewegung vom Standort Ringelstecherwiese bzw. eine Frequenzerhöhung in der Innenstadt zu erreichen.

#### **Lösungsansatz:**

Um auch die ablehnenden Innenstadtakeure aus Gastronomie und Einzelhandel für den Standort Ringelstecherwiese zu gewinnen, bedarf es eines Gesamtkonzepts aus einer Hand mit einem attraktiven Marktgeschehen in der Innenstadt unter Federführung des Sachgebiets Marktwesen mit inhaltlicher Unterstützung des Amts für Wirtschaft, Marketing & Tourismus. Um die Wechselwirkung zwischen dem Standort Ringelstecherwiese und der historischen

Innenstadt zu erhöhen, empfiehlt sich eine Aufgabe des Standorts Ländtor. Es könnte ein zweites Marktgeschehen in der Innenstadt mit einem Kontrastangebot zum Christkindlmarkt auf der Ringelstecherwiese entstehen. Hierbei sind neben der Freyung weitere Standorte zu prüfen und im Rahmen einer Ämterbeteiligung die Machbarkeit zu evaluieren und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Unter diesen Voraussetzungen kann aus Sicht des Amts für Wirtschaft, Marketing & Tourismus der Standort Ringelstecherwiese dem Standort Freyung vor allem auf Grund des deutlich größeren touristischen Potenzials vorgezogen werden. Aufgrund der erstmaligen Erprobung des zusätzlichen Angebots und der für die Beschicker vermutlich gefühlten geringeren Standortattraktivität in Bezug auf Frequenz und Umsatz sollten für die Durchführung dieser Erprobungsphase den beteiligten Ämtern entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Es wird zusätzlich dringend empfohlen, die Punkte der beigefügten Stellungnahme der Interessengemeinschaft Landshut Innenstadt e.V. (I.L.I.) in die Ausgestaltung der Adventsstadt 2023 einfließen zu lassen.“

**Anlage:** Stellungnahme der Interessengemeinschaft Landshut Innenstadt e.V. (I.L.I.) Adventsstadt 2023

**Fachliche Stellungnahme der „I.L.I.“ (Interessengemeinschaft Landshut Innenstadt e.V.) vom 17.01.2023:**

**„Adventsstadt Landshut**

**Eckpunkte des Christkindlmarktes in der Altstadt und auf der Ringelstecherwiese**

Christkindlmarkt auf der Ringelstecherwiese ist mit dem Erfolg eingeführt und sollte daher weiterhin dort stattfinden dürfen.

Als Ausgleich für den Frequenzabfall in der Altstadt müssten folgenden Maßnahmen getroffen werden:

1. Historischer Christkindlmarkt als Gegenpol sollte in der Altstadt (Höhe Rathaus bis zur Residenz) stattfinden. Die Weihnachtsbuden der Gastronomen in der jetzigen Form sollten beibehalten werden.
2. Ein weiterer Standort wäre rund um die Martinskirche mit Einbeziehung der dort ansässigen Gastronomen plus Christbaumkugel in der Nähe der Martinskirche.
3. Dafür keine Buden am Ländtorplatz – stattdessen evtl. ein Weihnachtsbaum und Beleuchtung des Ländtors.
4. Der Krippenweg muss wieder in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat von St. Martin veranstaltet werden.
5. Gesangsaufführungen/Musikaufführungen im Hauptportal von St. Martin in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat von St. Martin – evtl. würde die Kirche auch die Haupttüre dafür öffnen, um die Kirche in den Christkindlmarkt einzubeziehen.
6. Krippenausstellung in der Hl. Geist Kirche mit Unterstützung der Museen der Stadt Landshut.
7. Kein Christkindlmarkt in der Freyung. Ein Christkindlmarkt würde dort als Gegenpol nicht funktionieren.
8. Historisches Kinderkarussell in der Altstadt
9. Der Weg zum Christkindlmarkt in der Altstadt gibt mehr her und sollte erhellt werden
10. Unbedingt Beleuchtung in der Theaterstraße.
11. Frühere Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung um 15 Uhr!
12. Vor allem Weihnachtsbeleuchtung in der Theaterstraße und auf den Weg zum Christkindlmarkt in der Altstadt.“

## **Stadtkasse:**

### **Fachliche Stellungnahme vom 03.01.2022**

„Die Einnahmen aus den Parkscheinautomaten auf der Grieserwiese haben sich im Dezember 2022 im Vergleich zu 2021 um ca. 20 % erhöht. Aus unserer Sicht ist dies zum Teil der veränderten epidemischen Lage, aber sicherlich auch zu einem nicht unerheblichen Teil der erhöhten Parkraumauslastung wegen des Christkindlmarktes auf der Ringelstecherwiese geschuldet.

In der Folge wird von uns wegen der Mehreinnahmen der Standort Ringelstecherwiese eindeutig präferiert.“